

# STADTTTEIL ZEITUNG

Das Café Evergreen

Der internationale  
Bund

Schule ohne Rassismus



# Inhalt

## 1 RISE in Neuallermöhe

- 1 Das waren die Themen
- 1 Verfügungsfondsanträge
- 1 Edith-Stein-Platz Workshop

## 2 Projekte stellen sich vor

- 2 Kreatives Schreiben: Die SchreibWerkstatt
- 3 Der internationale Bund in Neuallermöhe

## 4 Berichte aus dem Stadtteil

- 4 Sommerfeste für die ganze Familie
- 5 Café Evergreen im KulturA - Wie lange noch?
- 6 Giftköder in Neuallermöhe
- 6 Wie wichtig gute Nachbarschaft ist!
- 7 Neuallermöhe: Christopher Siechau

## 8 Jugendseite

- 8 >>Step by Step<< auf die große Bühne
- 9 Gretel Bergmann Schule ist  
"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"

## 10 Termine

- 10 Termine für den Herbst 2015



**Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen  
mit Ihrer Stadtteilzeitung!**

**Ihr Redaktionsteam:**

Norbert Beyschwang, Folker Holzhauer, Cagdas Günes,  
Alexandra Quast, Katrin Grabowski, Cornelia Dreßler, Mathias Eichler

Liebe Neuallermöhe,  
wie auch wir, haben sie den Sommer, trotz seiner  
Hamburger Vielseitigkeit, sicherlich genossen.  
Es gab ein ausführliches Sommerprogramm in  
vielen Einrichtungen für Groß und Klein und  
auch viele Möglichkeiten der Freizeitnutzung  
im Neuallermöhe Grün. Aber auch für regner-  
ische Tage lässt sich in Neuallermöhe einiges  
unternehmen. Die Turnhallen stehen Vereinen  
wie dem Team von Street Workout Hamburg zur  
Verfügung oder wie wäre es mit einem Kurs im  
kreativen Schreiben in der Blauen Welle?  
Aber lesen sie selbst, wie aktiv der Sommer in  
Neuallermöhe war und was der Herbst bringt.  
**Schauen Sie auch auf unserer Internetseite für  
aktuelle Informationen!**

**Bitte senden Sie Ihre Anregungen an:**

quast@lawaetz.de  
oder Stadtteilbüro Neuallermöhe  
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg

### IMPRESSUM:

Stadtteilzeitung Neuallermöhe  
c/o Lawaetz-Stiftung  
Stadtteilbüro Neuallermöhe  
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg  
Telefon: 040/ 78808485  
E-Mail: neuallermöhe@lawaetz.de  
Internet: www.neuallermoehe.de und www.lawaetz.de

### LAYOUT:

Vorlage Eva Kolb. Bearbeitung durch das Stadtteilbüro Neuallermöhe

### AUFLAGE:

10.000

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung finanziert.

# RISE IN NEUALLERMÖHE

## Das waren die Themen des Stadtteilbeirates

### RISE-Projekt Mondspielplatz

Alexandra Quast vom Stadtteilbüro und Wolfgang Charles vom Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Bergedorf stellen die Ergebnisse der Beteiligungsaktion sowie die Planungen für die Neugestaltung des Mondspielplatzes vor.

### Ausleihe von Hüpfburg und Kletterturm

Alexander Gaal vom Verein für Internationale Jugendarbeit erläutert die neuen Preise. Sie berücksichtigen anders als bisher Transport, Betreuung und Unterhalt der Geräte. Außerdem sind sie nach Dauer der Leihe und Länge der Transportweg gestaffelt. Die Preisliste finden Sie auf [neuallermoehe.de](http://neuallermoehe.de) / Wegweiser

Kontakt: Alexander Gaal, 0177-5210687 oder  
Dmitry Heit, 0152-5344 8016

### Integriertes Entwicklungskonzept (IEK)

Kirsten Seidel vom Bezirksamt und André Braun vom Stadtteilbüro stellen den aktuellen Stand vor:

- Das IEK wurde am 24. Juni 2015 beschlossen.
- Im Beirat werden nur die enthaltenen Projekte dargestellt. Das vollständige IEK wird auf [neuallermoehe.de](http://neuallermoehe.de) veröffentlicht.
- Nicht alle Projekte, die vor einem Jahr noch im Entwurf aufgeführt waren, konnten berücksichtigt werden. Das hat unterschiedliche Gründe: Entweder ist die Finanzierung noch zu offen, es liegt noch kein tragfähiges Konzept vor, es gibt noch keinen Projektträger oder es wurde von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen als nicht förderfähig eingestuft.
- Das IEK ist aber flexibel. D.h. bis zum Ende der Förderzeit 2019 können noch neue Projekte dazukommen oder die geplanten Projekte werden größer oder kleiner.

### Sonstiges:

- Das Projekt Urban Gardening wurde wieder eingestellt. Die Beete wurden mehrfach zerstört und die Projektgruppe hat sich aufgelöst. Eventuell gibt es später dazu ein Schulprojekt an der Clara-Grunwald-Schule.
- Ole Rehmeyer berichtet von den ersten Erfahrungen der Bade-wacht: Nach der Eröffnung am 31. Mai wurde leider bereits eingebrochen. SiWa kann aber weiterarbeiten. Das ist auch gut so, denn der See ist bei guten Wetter voll mit Badegästen.

## Verfügungsfondsansträge

Bewilligt wurden folgende Anträge:

Juzena, Öffentliches W-Lan:	1.191,54 €
KiFaZ, Fahrradkurs für Frauen:	425 €

### Die nächsten Termine 2015

Der Stadtteilbeirat Neuallermöhe trifft sich von 18–20 Uhr

5. Oktober KulturA

2. November Bürgerhaus

7. Dezember KulturA

1

## Edith-Stein-Platz Workshop

Am 9. Juni kamen 24 Vertreter/innen aus Politik, Bezirksamt, HVV, sozialen Einrichtungen, Stadtreinigung, AG Umwelt, Kirche, Wohnungsunternehmen und lokaler Ökonomie in die St. Marien-Gemeinde in Neuallermöhe. Es ging um:

- Sammeln von Ideen zur Verbesserung des Edith-Stein-Platzes
- Entwicklung gemeinsamer Strategien
- Verabredung erster Schritte

Die Teilnehmer haben folgende Ziele herausgearbeitet, die es in Zukunft zu bearbeiten gilt:

- Ein besseres Miteinander der verschiedenen Nutzer des Platzes (weniger Aggression oder störendes Verhalten, mehr Rücksicht aufeinander)
- Bessere Pflege des Platzes und des Haltestellenumfeldes
- Weniger Müll
- Mehr Belebung des Platzes
- Verbesserung des Mietermixes in Haus 6 und 7
- Ein attraktives Angebot an Einzelhandel und Dienstleistungen

Wie geht es weiter?

Zu einigen Zielen haben sich Arbeitsgruppen gebildet, die in den nächsten Monaten erste Maßnahmen zur Verbesserung erarbeiten werden. Kleinere Verbesserungen können zum Teil von den Verantwortlichen direkt umgesetzt werden.

### KONTAKT

Stadtteilbüro Neuallermöhe  
Fleetplatz 1  
21035 Hamburg  
Tel.: 040-78808485  
FAX: 040-78808485  
Email: [neuallermoehe@lawaetz.de](mailto:neuallermoehe@lawaetz.de)  
[www.neuallermoehe.de](http://www.neuallermoehe.de)

### SPRECHZEITEN:

Montag 13.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 - 15.00 Uhr  
Donnerstag 10.00 - 15.00 Uhr



André Braun



Alexandra Quast

# PROJEKTE STELLEN SICH VOR

## Kreatives Schreiben: Die Schreibwerkstatt

Ob es hier wohl andere gibt wie mich? Leben in Neuallermöhe andere Personen, die sich in ihrer Freizeit an einen Schreibtisch setzen und ihren Gedanken freien Lauf lassen? Warum nicht einfach die gegebenen Möglichkeiten nutzen und selber eine Plattform für kreatives Schreiben schaffen?

Diese Fragen stellte ich mir, bevor ich begann, aus einer Idee ein Projekt zu machen. Zuerst kümmerte ich mich um einen Raum und rief dafür im Stadtteilbüro am Fleetplatz an. Nach einer kurzen Erklärung meiner Idee, wurden mir direkt einige Telefonnummern und Emailadressen durchgegeben und mir erklärt, dass es die Möglichkeit gäbe, das Projekt und die damit verbundenen Materialkosten über den Verfügungsfonds finanzieren zu lassen. Nach drei weiteren Telefonaten, zwei Emails und einer kurzen persönlichen Vorstellung, bekam ich vom Deutschen Roten Kreuz die Möglichkeit, die Blaue Welle für 2 Stunden alle zwei Wochen zu nutzen.

Gleich am nächsten Tag stellte ich einen Antrag an den Verfügungsfonds, denn es fehlten ja noch: Stifte, Papier, etwas Verpflegung, Miete für den Raum und natürlich Flyer, um Leute zu finden, die Lust haben, etwas Neues zu kreieren.

So stellte ich zwei Wochen später mein Projekt im Stadtteilbeirat vor. Die Mitglieder des Beirates stimmten positiv ab und gaben grünes Licht für einen Workshop im kreativen Schreiben in Neuallermöhe.

Am 09.04.2015 um 18:30 Uhr kam es zum ersten Termin des Workshops, und es fanden sich einige Personen aus Neuallermöhe und Umgebung zusammen, um gemeinsam kreativ zu sein. In den ersten 3 Treffen lernten wir uns erst einmal kennen und versuchten uns in einigen kleineren Wortspielen und Übungen. Wir stellten fest, dass die Räumlichkeiten der Blauen Welle durch ihren kindergarten ähnlichen Aufbau förderlich für die Kreativität sind. Die Schreibgruppe ist bei weitem noch nicht komplett, und wir würden uns freuen noch viele weitere Interessierte - nach einer kleinen Sommerpause - am 10.09.2015 um 18.30 Uhr in der Blauen Welle zu begrüßen.

*Cagdas Günes*

## Hier einige kleine Ergebnisse des Workshops:

### Eine Partie Karten im Garten

Die Karten gleiten in einander. Alles leise, nur das Ziehen der Karten kann man hören; die Hoffnung auf gute Karten kann man förmlich spüren. Die Luft erfüllt vom nahenden Sommer und dem Geruch vom blühenden Gras. Die Blicke, die sich treffen, signalisieren den Willen, bloß nicht kleinbei zu geben. Eine perfekte Partie.

### Ankommen

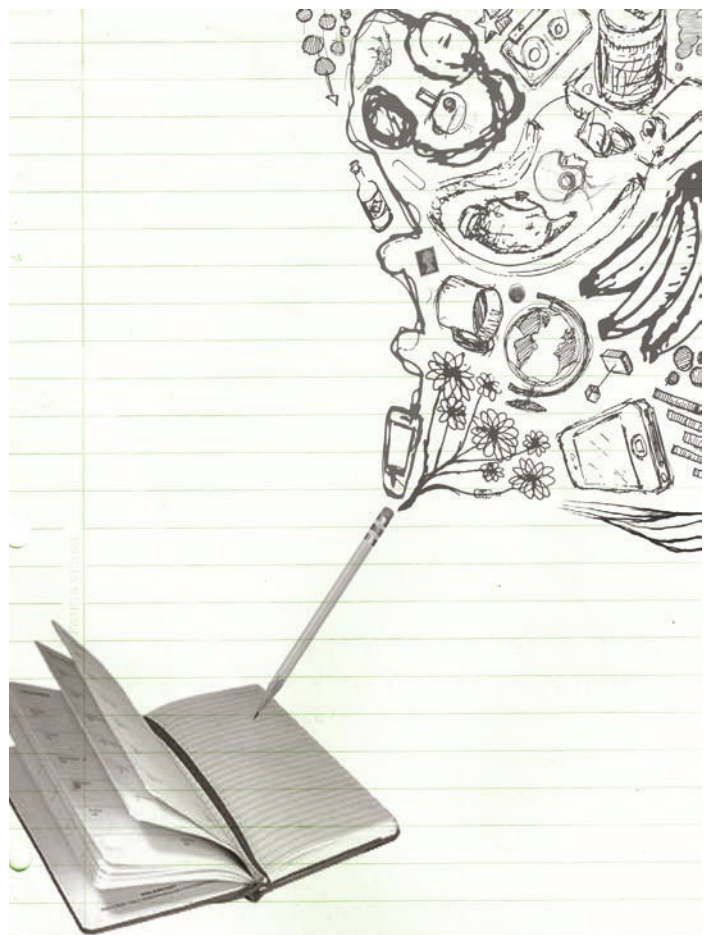
Ich saß in der Sonne auf Spannung und Überraschung, gemütlich wartend, geniessend, umwärmt von der Sonne. Nahm den Duft des Momentes wahr. Glücklich, freudig und hoffnungsvoll auf ein unbekanntes Erlebnis. Kam ich mit der Bahn an einem mir gleichzeitig bekannten und unbekanntem Ort an. Ich widmete mich vollkommen diesem wundervollen Frühlingstag. Beobachtete mir unbekannte, doch herzlichst vertraute Menschen, die mich dabei inspirierten zu lächeln. Schritt für Schritt den Tag entlang, mit seiner Zeit und seiner Stunde.

### Sommer an der See

Das Rauschen der Gischt, der Sand unter meinen Füßen, der leichte Wind am Meer.

Ganz langsam stellt sich ein Gefühl von Langsamkeit, Fernweh und Sommer ein.

Möchte ich so sehr dieses Gefühl in mir einatmen und konservieren. Viel zu schnell wird er da sein, der Herbst.



Anmeldung unter:

[kreativallermoehe@gmail.com](mailto:kreativallermoehe@gmail.com) oder

im Stadtteilbüro Neuallermöhe

## Der Internationale Bund in Neuallermöhe

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinen fast 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 700 Einrichtungen und Zweigstellen an 300 Orten einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

In Hamburg ist er seit über 50 Jahren mit vielfältigen sozialen Dienstleistungen und Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien vor Ort präsent. Unsere 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 50 Standorten bieten Unterstützung bei Erziehungsproblemen, betreuen Kinder und Jugendliche, geben Sprachkurse für Migranten, bringen junge Menschen in Ausbildung und vieles mehr.

Unsere Arbeitsfelder sind:

Erziehungshilfen, passgenaue Angebote im Stadtteil, Freiwilligendienste, Bildungs- und Qualifizierungsangebote sowie Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland, Kinderbetreuung, Jugendsozialarbeit, Wohnungslosenhilfe, Angebote zur Integration und Eingliederungshilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Internationalität ist unsere Stärke: jeder fünfte unserer Mitarbeiter hat eigene Migrationserfahrungen und bringt diese zusätzlich in die fachliche pädagogische Arbeit mit ein.

### Auch in Neuallermöhe sind wir mit verschiedenen Angeboten vertreten:

„Bildung von Anfang an“ lautet das Motto für bis zu insgesamt 130 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in unserer **Kita Fleetkinder**. Farbenfrohe Räume zum kreativen Spielen und Gestalten, sowie zwei Außenspielanlagen zum Toben stehen den kleinen Besuchern zur Verfügung. Die Kita ist von 6 Uhr bis 18 Uhr, bei Bedarf bis 19 Uhr geöffnet.

Ihre Ansprechpartnerin: Leona Uherek, Tel. 040 73697070-10, [leona.uherek@internationaler-bund.de](mailto:leona.uherek@internationaler-bund.de)



### **IB** KiTa im Bildungshaus Neuallermöhe

Bis zu 14 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 20 Jahren leben im **IB-Wohngruppenhaus** und werden dort 24 Stunden am Tag pädagogisch betreut. Die Einrichtung ist für sie Schutz-, Schon- und Entwicklungsraum. Der Einzug ist freiwillig, allerdings nur mit Zustimmung des Jugendamtes möglich.

Ihre Ansprechpartnerin: Julia Winkel, Tel. 0172 6914599, [julia.winkel@internationaler-bund.de](mailto:julia.winkel@internationaler-bund.de)



Das Gebäude der IB KiTa Fleetkinder im Walter-Rothenburg-Weg 39

Im Rahmen von passgenauen und stadtteilorientierte Angeboten, den sogenannten **Sozialraumangeboten** bieten wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in Neuallermöhe je nach Bedarf Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien an:

Zum Schnittstellenprojekt Neuallermöhe gehören Gruppenangebote für Eltern oder Kinder und Jugendliche, die Unterstützung im Alltag, in der Erziehung oder in Krisen benötigen. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern führen wir u.a. folgende Projekte durch:

- Triple P Teens (IB) -
- Wellcome (In Via)
- Verantwortliche Elternschaft (IB)

Das Schulkooperationsprojekt mit der Clara- Grunwald- Schule ist für Schülerinnen und Schüler der Schule, die sich herausfordernd verhalten oder entwicklungsverzögert sind. Unser Ziel für diese Kinder ist der Verbleib in ihrer Klasse.

„Henriette“ ist ein Angebot zur Unterstützung von Familien, Kindern, Eltern und Erziehern. In der Kita Henriette-Hertz-Ring bieten wir Beratung zu Erziehungs-, Alltags- und persönlichen Fragen an. Zudem unterstützen wir auch praktisch im Kita- und Familienalltag.

Im commit-Schnittstellenprojekt begleiten wir für 5-6 Monate Eltern oder Kinder und Jugendliche, die Unterstützung im Alltag, in einer Krise oder bei Erziehungsfragen benötigen. Die Familien können sich direkt an uns wenden oder kommen durch Vermittlung zu uns.

**Move** heißt „Miteinander – Offen – Vertrauen – Entdecken“ und ist ein Projekt für Familien, Kinder und Eltern in der Wohnunterkunft für Flüchtlinge im Rahel-Varnhagen-Weg. Move bietet den Bewohnern der Unterkunft Spiel-, Sport und Bewegungsangebote sowie pädagogische Unterstützung an.

"Move" - der Film unter: [www.jannejuergensen.de/move-film](http://www.jannejuergensen.de/move-film)

Ihr Ansprechpartner für Sozialraumprojekte in Neuallermöhe: Nils Flagge, Tel. 040 72008119 [nils.flagge@internationaler-bund.de](mailto:nils.flagge@internationaler-bund.de)

Mehr Informationen finden Sie unter: [www.internationaler-bund.de/hh-sh](http://www.internationaler-bund.de/hh-sh)

### Zentrale Anfragen:

IB Nord • Hamburg Schleswig/Holstein  
Horner Landstr. 46  
22111 Hamburg  
Heike Jochmann, Tel. 040 650600-0



# BERICHTE AUS DEM STADTTTEIL



## Sommerfeste für die ganze Familie in Neuallermöhe

Die Sommerfeste der Gewerbetreibenden in Neuallermöhe sind mittlerweile eine Tradition. In diesem Jahr startete die Festsaison am 13. Juni mit dem Sommerfest am **Grachtenplatz**. Auf dem aufstrebenden Platz gab es wieder Essen und Trinken mit dem Restaurant Panorama, sportliche Angebote mit dem SVNA und viele andere Angebote von Geschäften und Einrichtungen aus dem Stadtteil.

Dank der Unterstützung durch den Stadtteilbeirat konnte Kokus e.V. auch ein attraktives Musikprogramm anbieten.

Es wurde ein schönes Fest bis gegen 17:00 Uhr ein Gewitter das Ganze abrupt beendete. Trotzdem waren alle Beteiligten mit dem 2. Sommerfest am Grachtenplatz sehr zufrieden und freuen sich auf das nächste Jahr.

Bereits zum 5. Mal feierte die IG-**Fleetplatz** am 3. Juli ein große Fest für die ganze Familie. Neben Essen und Trinken und vielen Attraktionen für Groß und Klein gab es auch wieder die Kulturbühne von Kokus e.V. mit vielen Künstlern aus der Region.

Auch hier war der Platz wieder voll, obwohl bei hochsommerlichen Temperaturen der Badesees lockte.

Begleitet von LoWi - Büro für Lokale Wirtschaft - haben die Interessengemeinschaften von Neuallermöhe unter anderem die Zielsetzung, die Nahversorgungszentren von Neuallermöhe attraktiver zu machen..

Diesen Ansatz verfolgt LoWi nun seit mehr als 10 Jahren an verschiedenen Standorten in Hamburg und seit 2010 auch in Neuallermöhe. LoWi ist ein Projekt von Bildung und Beschäftigung e.V., gefördert von der Stadt Hamburg und dem Europäischen Sozialfonds.

*Christoph Korndörfer*



Europäische Union  
Europäischer Sozialfonds ESF  
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Begeisterte Zuhörer des Bühnenprogramms auf dem Sommerfest am Grachtenplatz

## Fleetplatz

### Auguste-Schmidt-Weg

Geboren 3. August 1833 in Breslau, war eine deutsche Lehrerin und Schriftstellerin, die 1865 gemeinsam mit Louise Otto-Peters den Allgemeinen Deutschen Frauenverein (ADF) gründete. Sie engagierte sich vor allem für die Mädchenbildung und die Rechte von Frauen. Sie vertrat die Auffassung, die Frauenbewegung müsse weniger den Widerstand egoistischer Männer als vielmehr die Teilnahmslosigkeit von Frauen fürchten. Mit 66 Jahren zog sie sich zurück und verstarb 1902 in Leipzig.

4

Catharina

## Café Evergreen im KulturA - Wie lange noch?

Ein Songtext von ‚Geier Sturzflug‘ gewinnt in Neullermöhe neue Aktualität. Hieß es in den 80-ern noch: „Besuchen Sie Europa, solange es noch steht“, so müsste die Band heute bei uns singen: **Besuchen Sie Café Evergreen, solange es noch besteht.**

Dass diese Aussage keineswegs überspitzt, sondern sehr real ist, bestätigte jüngst ein Besuch der Stadtteilzeitung (STZ) bei Angela Jeglin und Martin Rump im KulturA. Die Geschäftsführerin von Sprungbrett e.V. (seit 2003) und der Leiter des Café Evergreen (seit 2011) gaben uns in einem ausführlichen Gespräch Antwort auf unsere Fragen nach der Zukunft von KulturA und Evergreen, nachdem Ende Januar weitere gravierende Einschnitte in das Angebot notwendig wurden. 11 (elf!) MitarbeiterInnen mussten entlassen werden, die sich für einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt qualifizieren wollten, weil das Programm der ‚Arbeitsgelegenheit‘ in Hamburg extrem eingeschränkt wurde. Damit verloren nicht nur 11 Menschen die Chance auf Integration ins Arbeitsleben, sondern dem Café Evergreen wurden die Möglichkeiten für ein vielfältiges Angebot stark beschnitten: Die Öffnungszeiten mussten gekürzt, das gastronomische Angebot auf Selbstbedienung umgestellt und die Preise erhöht werden. Das über den Stadtteil hinaus gern gebuchte Catering-Angebot wurde ersatzlos gestrichen. Nicht mal das Abendblatt liegt mehr für die Gäste aus.

Was bedeutet das für KulturA und Evergreen? „Es geht um die Existenz“, so Jeglin und Rump unisono „für eine Einrichtung, die in unserem Stadtteil von herausragender Bedeutung ist.“ Das Café bietet nicht nur gesundes Essen zu niedrigen Preisen für Kinder und Erwachsene, sondern ist beliebter Treffpunkt für Familien, niederschwelliger Anlaufpunkt für Menschen mit Beratungsbedarf sowie Vermittlung von Nachbarschaftshilfe vielfältiger Art. Hier treffen sich ungezwungen die unterschiedlichsten Ethnien und Kulturen zum Feiern, Musizieren oder nur auf einen Kaffee. Das Haus bietet neben Kaffee, Kursen und Kultur einen offenen Treffpunkt, wo in selbstverständlicher Freundlichkeit der jungen Mutter ihr mitgebrachtes Babyfläschchen aufgewärmt wird oder Kinder in der Spielecke toben können, alles ohne Verzehrzwang. Der freundliche und respektvolle Umgang mit Besuchern wird von der Hoffnung getragen, dass er sich über das Haus hinaus in den Stadtteil fortsetzt. Diese Arbeit von fast 20 Jahren steht auf dem Spiel, wenn es nicht gelingt, die jüngsten Einschnitte zu kompensieren. So ist z. B. noch keineswegs klar, wie im Krankheitsfall Herr Rump zu ersetzen wäre. Aber für einen solchen Fall existiert kein Plan B. Urlaub muss nun en block genommen werden. Das Haus muss 5 Wochen schließen. Unter solchen Bedingungen ist auf Dauer keine sinnvolle Arbeit mehr möglich.

Natürlich suchen die Verantwortlichen im KulturA und Evergreen ständig nach Auswegen aus der Misere. Zum einen läuft ein Antrag im Bezirk auf Investitionsmittel für Getränke- und Speisen-Automaten, um auch ohne Personal die Öffnungszeiten wieder ausdehnen zu können. Ebenso sollen Mittel für die im Stadtteil äußerst wichtige Integrations-Arbeit eingeworben werden.

Aber auch alle BewohnerInnen sind aufgerufen, die Angebote weiterhin lebhaft zu nutzen. Das schließt auch den Erwerb einer Gästekarte ein für Besucher des Cafés mit normalem Einkommen, von der schon viele Gebrauch machen. Den Beitrag dafür (ab 15,- €/ Jahr) legt jeder je nach seinen Einkünften selber fest. Vielleicht gelingt es uns allen in einer gemeinsamen Anstrengung, dass das Evergreen nicht nur erhalten bleibt, sondern bald wieder Feste ausrichten, Flohmärkte, Lesungen und Konzerte lukullisch begleiten kann oder Menschen ohne eine Chance im ersten Arbeitsmarkt wieder in dieser freundlichen Atmosphäre eine Qualifizierung unter der professionellen Anleitung des Küchenchefs ermöglicht. Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig: **Ohne seine Bürgerhäuser wäre Neullermöhe ganz schön arm dran.** KulturA und Café Evergreen müssen bleiben und nicht auf ein Existenzminimum geschrumpft werden!

*Das Gespräch führt Folker Holzauer*



### ÖFFNUNGSZEITEN DES CAFE EVERGREEN:

Mo. – Fr. 11.00 bis 15.00 Uhr  
Speisen von 2,- bis 4,- €  
Beratungsangebote, Kurse und Programm  
unter: [www.sprungbrett-ev-hamburg.de](http://www.sprungbrett-ev-hamburg.de)



Walter frisst gern

## Giftködter in Neuallermöhe?

„Seien Sie bloß vorsichtig – da hinten am See wurden neulich Giftködter gefunden!“, oder auch „lassen Sie auf keinen Fall Ihren Hund von der Leine. Meine Hündin hat neulich was gefressen und wäre fast gestorben. Sogar auf dem Hundeplatz ist es nicht mehr sicher!“

Solche Sätze bekam ich bei den Gassigängen mit dem mir für 5 Wochen zwecks Urlaubsbetreuung überlassenen Hund regelmäßig von besorgten Hundebesitzern zu hören. Ich wurde immer nervöser, denn mein wunderbarer Urlaubshund war geradezu darauf spezialisiert, sich alles, was auch nur einen halbwegs fressbaren Eindruck machte, in Windeseile einzuverleiben. Ich dachte ernsthaft über einen Maulkorb nach, was dem großen Braunen aber nicht gefallen hätte und darum sofort wieder verworfen wurde.

Eine Nachfrage bei der Polizei in Neuallermöhe ergab nichts. Im ersten Halbjahr dieses Jahres wurde kein Giftködterfund zur Anzeige gebracht. Dagegen zeigte ein Blick auf die Seite „[www.giftkoeder-radar.com](http://www.giftkoeder-radar.com)“ 5 Funde an. Meine Besorgnis blieb also bestehen und bescherte mir manch unruhige Stunden, in denen ich den Gesundheitszustand meines Leihhundes nach dem wiederholten Verzehr von irgendetwas Undefinierbarem genauestens beobachtete. Glücklicherweise konnte ich den tollsten Leihhund der Welt nach 5 Wochen seinen Besitzern unbeschadet übergeben. Jetzt interessieren uns aber Ihre Erfahrungen, liebe Leser. Haben Sie womöglich einen Giftködter gefunden? Oder waren die eingangs erwähnten Warnungen übertrieben? Schreiben Sie uns gern.

*Katrin Grabowski*

## Wie wichtig gute Nachbarschaft ist!

Als Nicht-Hamburgerin verband ich mit Hamburg nur die Reeperbahn und vielleicht auch die Davidwache, doch Neuallermöhe kannte ich nicht.

Ein wenig Skepsis ergriff mich, als ich mit der S-Bahn in Allermöhe ankam und das teils ländlich, teils städtische Flair betrachtete. Als ich jedoch später meine zukünftige Wohnung betrat, aus dem Fenster auf eine der vielen Brücken schaute, wusste ich, dass ich hier nie mehr fort wollte.

Kurz darauf lernte ich die ersten Nachbarn kennen. Ein älterer Herr kam die Treppe herunter und sprach mich an. Später lud er mich zum Kaffee ein, wo ich auch den zweiten Nachbarn kennenlernte. Bereitwillig zeigten sie mir ihre Wohnung und wünschten, dass ich zu der Silvesterfeier doch kommen möge. Meiner jüngeren Tochter schenkten sie ein paar Puzzle. Sie waren so herzlich. Im folgenden Jahr zogen sie fort, doch das Gefühl willkommen zu sein blieb. Später lernte ich auch andere Nachbarn, meist Russlanddeutsche, kennen. Auch wenn die Verständigung etwas holprig war, unterhielten wir uns fast immer, wenn wir uns im Treppenhaus begegneten. Wenn ich abends auf meinem Balkon sitze, die Vögel mit zuneh-

mender Dunkelheit aufhören zu singen, die Lichter hinter den Fenstern gegenüber langsam dunkler werden, dann fühle ich mich eingebettet in diesem friedlichen, wundervollen Ort und spüre zu Hause angekommen zu sein.

*Cornelia Dreßler*



Eine der 76 Brücken Neuallermöhes



# DAS LIEGT MIR AM HERZEN ...

## Christopher Siechau: Neuallemöher



Christopher Siechau & Yasmin Faslija von Street Workout Hamburg e.V. auf dem neuen Sportpark

Die beiden Neuallemöher Yasmin und Christopher sind Vereinsgründer von Street Workout Hamburg e.V. Yasmin ist gelernte Sport- und Fitnesskauffrau, derzeit selbstständig tätig und arbeitet nebenbei an der Adolph-Diesterweg Schule. Chris ist angehender Lehrer. Als Student ist man flexibel, aber kann in der Woche auch nicht immer feste Zeiten einhalten. Daher begann er aus dem Fitnessstudio rauszugehen und in der freien Natur Sport zu treiben. Eine kleine Truppe Sportbegeisterter traf sich immer am Sportplatz 2000 zum gemeinsamen Trainieren. Im Herbst 2013 entdeckten sie bei einer Joggingrunde die neuen Outdoorfitnessgeräte an der Gretel Bergmann Schule. Diese Geräte kann man schon mehrfach an Seen oder auf Grünanlage in der Stadt entdecken. Nun auch in Neuallemöhe. Von nun an wurde dort trainiert.

„Wir wollten das ausbauen. Es gibt diese Sportart, Calisthenics, Sport mit dem eigenen Körpergewicht, draußen und umsonst. Das wollten wir auch.“ Christopher telefonierte sich durch Bezirksamt Bergedorf, Bürgerhaus Allermöhe, Stadtteilbüro Neuallemöhe.



Jeden Sonntag zum offenen Training kommen viele Neuallemöher zum Street Gym



Das Logo des Vereins Street Workout Hamburg

Sie wollten einen Verein gründen und ein Projekt starten. Ein Calisthenicspark in Neuallemöhe. Ein hohes Ziel, denn so etwas gibt es in Hamburg noch nicht. Kontakte zu anderen Gruppen in Bremen und Berlin ergaben sich durch dasselbe Interesse. In dem Fördergebiet Tenever in Bremen wurde so etwas ebenfalls mit dem dortigen Quartiersmanagement umgesetzt. Keine Illusion, sondern ein machbarer Traum.

Alles ging ganz schnell. Es wurde ein Verein gegründet und die Gelder wurden durch Sponsorensuche sowie durch den Verfügungsfonds des Stadtteilbeirates zusammengesammelt. So entstanden im Januar 2015 einige Sportelemente. Bei dem Aufbau halfen die Vereinsmitglieder erneut tatkräftig mit. So langsam entstand ein sozialer Treffpunkt. Jeden Sonntag um 13.30 Uhr treffen sich inzwischen um die 40 Kinder, Jugendliche und Erwachsenen, um gemeinsam Sport zu treiben. Dabei unterstützen die Fortgeschrittenen die Anfänger und alle sind dabei. Denn „die Sportgeräte alleine bringen nichts. Es bedarf einer Anleitung, Kontakte zu anderen, der Austausch über Erfolge.“ so Christopher. Dies ist eine wertvolle Arbeit. Die Jugendlichen haben eine Aufgabe und kommen gern dorthin. Die Aufmerksamkeit bekommen sie hauptsächlich über facebook. „Viele Jugendliche verbringen ihre meiste Zeit am Computer, aber durch solche Möglichkeiten gehen sie raus und zeigen wer sie eigentlich sind“ so Yasmin, glücklich über die Erfolge und die Idee hinter dem Projekt.

Die nächsten Schritte und Ziele sind, den Park noch auszubauen, da der Andrang kaum zu bündeln ist. Außerdem wollen sie ab Juli einen festen Trainingsplan erstellen, an dem man sich orientieren kann und konkrete Übungen lernt und stetig eine höhere Stufe erreicht. Eine Herzensangelegenheit wäre außerdem, diese Sportart den geflüchteten Menschen nahezubringen, denn

**Sport spricht jede Sprache.**

*Soport har zaban ra sohbat mekonah*

*Sport speaks every language*

*Spor her dili konuşur*

*W sporcie rozmawia sie w kazdym języku*

*СПОРТ ГОВОРИТ НА ВСЕХ ЯЗЫКАХ*

*Ciyaaro nu hadlayaa languadhy ta*

## »Step by Step« auf die große Bühne

46 Schülerinnen und Schüler der Gretel-Bergmann-Schule kamen bei ihrer »Step by Step«-Abschlussaufführung auf der Bühne des Ernst Deutsch Theaters ganz groß raus!

Am 03. Juli 2015 war es endlich soweit. Die Klassen 5a und 8b der Gretel-Bergmann-Schule aus Neuallermöhe sind bei der »Step by Step«-Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater über sich hinaus gewachsen und haben ihre selbst erarbeiteten Tanzstücke auf eine richtig große Bühne gebracht. Ein Jahr lang trainierten die Schülerinnen und Schüler einmal wöchentlich mit der professionellen Choreografin Meike Klapprodt und arbeiteten künstlerisch-kreativ zum Thema »Mythos« für diese Aufführung.

»Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen« ist ein Projekt von conecco UG – Management städtischer Kultur in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg. Ziel des Projektes ist es, Schülerinnen und Schülern durch zeitgenössischen Tanz einen Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen und ihnen Impulse für ihre weitere Entwicklung zu geben. Tanz fördert bei Kindern und Jugendlichen die körperliche Selbstwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit, stärkt ihre Teamfähigkeit und den künstlerischen Ausdruck. Im Schuljahr 2014/2015 nahmen insgesamt 229 Kinder aus zehn fünften bis achten Klassen an »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen« teil.



Foto © Anja Beutler

Wir haben im letzten Schuljahr aber nicht nur getanzt, sondern auch viele Ausflüge zum Thema Tanzen gemacht. Wir schauten uns zum Beispiel die Tanzaufführung »Richtig verwirrt« auf Kampnagel beim Kinderkinderfestival an. Dort konnten wir anschließend die Gelegenheit nutzen, mit den Tänzern zu reden, uns die Bühne und Requisiten anzuschauen und diese sogar auszuprobieren. Das war wirklich spannend. Dann haben alle Choreografen von »Step by Step« uns zu einer »Lecture Performance« eingeladen und uns gezeigt, was zeitgenössischer Tanz ist und was »Choreografieren« bedeutet. Das war mal ein ganz anderer Vortrag als in der Schule, denn er wurde getanzt.

Besonders haben wir uns auch über den Tandembesuch der Klasse 5c aus Meiendorf gefreut. Die Klasse hat auch an dem Tanzprojekt »Step by Step« teilgenommen. Wir haben gemeinsam getanzt, Übungen gemacht und uns unsere erarbeiteten Choreografien gezeigt. Es war toll zu sehen, was andere Klassen so machen.



Foto © ProQuartier

### Die Klasse 5a berichtet selbst über das Suchen und Finden einer mythischen Choreografie:

Wir, die Klasse 5a der Gretel-Bergmann-Schule, nehmen seit Beginn des Schuljahres am Tanzprojekt »Step by Step« teil. »Step by Step« heißt übersetzt »Schritt für Schritt«. Erst waren wir uns nicht ganz sicher, wie es wird und was wir genau machen werden. Jetzt wissen wir, dass es ein sehr schönes und kreatives Fach ist. Es geht da nicht nur um das Tanzen, sondern wir lernen den zeitgenössischen Tanz kennen. Man kann Gefühle austanzen – Auch wenn man traurig ist- und man kann den Rhythmus der Musik fühlen.

Um erste Erfahrungen mit einem Publikum zu bekommen, hatten wir auch zwei wunderschöne Auftritte an unserer Schule. Unsere Arbeitsergebnisse haben wir am »Tag der offenen Tür« und am »Tag der Talente« präsentiert. Aber das ganze Schuljahr hatten wir eigentlich nur ein großes Ziel vor Augen: Unsere Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater mit allen teilnehmenden Schulen des Projektes.

Das Thema war in diesem Jahr »Mythos« und dazu mussten wir einen Tanz entwickeln. Als erstes überlegten wir uns, was überhaupt ein Mythos ist. Jeder von uns musste einen eigenen Mythos



Foto © Claudia Beumer



Foto © Anja Beutler

erfinden und aufschreiben. Das war gar nicht so einfach. Unsere »Step by Step«-Choreografin Meike Klapprodt und unsere Lehrerin Frau Beumer hatten auch immer gute Ideen und so entstand unser Tanz, den wir „Fremde Freunde“ nannten. Wir haben sehr viel geübt. Das war teilweise ganz schön anstrengend und auch nicht immer einfach.

Dann kam aber endlich der 3. Juli und wir waren angespannt und aufgeregt. Unsere Gesichter mussten weiß mit zwei schwarzen Strichen geschminkt werden und unsere selbst geschriebenen Mythen haben wir auf rotes Transparentpapier geschrieben. Viele Gäste kamen in das Theater, um uns zu sehen. Unsere Schulleitung, unsere Lehrer, unsere Eltern und Freunde. Wir haben so viel geübt, um auf der großen Bühne zu stehen und jetzt waren wir so aufgeregt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Linda Zervakis. Sie ist Tagesschau-Sprecherin und Schirmherrin des Projektes.

Am Ende haben wir uns vor dem Publikum verbeugt und ganz viel Applaus bekommen. Das war der beste und schönste Auftritt von allen, die wir bisher hatten. Wir sind sehr stolz auf uns, dass wir solch einen großen Auftritt in einem so großen und schönen Theater hatten. Jetzt kommen die Sommerferien, aber wir freuen uns schon sehr darauf, im nächsten Schuljahr weiter zu tanzen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen über den zeitgenössischen Tanz auch andere kulturelle Angebote in Hamburg kennen.

Folgende fünf Schulen waren dabei: Stadtteilschule Lohbrügge, Stadtteilschule Meiendorf, Stadtteilschule Alter Teichweg in Dulsberg, Stadtteilschule Süderelbe in Neuwiedenthal und Gretel Bergmann Schule in Neuallermöhe.

## Gretel Bergmann Schule ist „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Die Gretel Bergmann Schule setzt ein klares Zeichen. Seit dem 25. Juni 2015 trägt sie den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Dieser wurde den Schülervertretern an diesem Tag offiziell von dem Projektpaten und bekannten Schauspieler Peter Lohmeyer verliehen.

Die Schülervertreter Mohammed & Co arbeiteten mit ihren Vertrauenslehrern Christina Schrode und Igor Kunkel lange und mit viel Herzblut an der Planung und Organisation am Großevent Ende Juni in der so genannten „Kleinen Gretel“ im Von-Moltke-Bogen, der „Filiale“ der Gretel Bergmann Schule, in der die jungen Jahrgänge 5-7 seit einem Jahr erstklassig untergebracht sind. Denn nicht nur, dass Pate Peter Lohmeyer persönlich gratulierte, was natürlich gewürdigt werden musste. Es standen ferner noch zwei besondere Aktionen im Mittelpunkt, die die Grundhaltung der Schule unterstreichen: Respekt, Toleranz, null Rassismus. Nahezu 1500 Schüler, Lehrer und Schulbeteiligte bildeten am Vormittag eine Menschenkette in und um die Kleine Gretel herum. Alle fassten sich an den Händen und trugen als Symbol der Gleichheit identische weiße Shirts.

Zuvor wurden 14 Porträts im Posterformat enthüllt. Sie bilden fröhlich lachende Schüler wie Lehrer ab, die in einem kurzen Text ihr persönliches Schicksal preisgeben. „Mehr als du siehst“ heißt diese Aktion. Die Plakatporträts sollen anregen, genauer hinzuschauen, sich für den Menschen zu interessieren, oberflächliche Urteile vermeiden helfen. Diese sind sowohl in der Kleinen Gretel als auch in der Aula des Hauptgebäudes in der Margit-Zinke-Straße jederzeit zu besichtigen.



Foto © Carsten Thun

# TERMINE

Dieses und vieles mehr in  
Neuallermöhe...

## SEPTEMBER

Sonntag, 6. September, 9 Uhr  
Flohmarkt  
im KulturA

Sonntag, 6. September, 15 Uhr  
Laternebasteln  
SVNA Katendeich 14  
Anmeldung unter: 040/735 32 00

Montag, 7. September, 16:30 Uhr  
Stadtteilkonferenz  
im Bürgerhaus  
Im Anschluss: 18 Uhr  
RISE Stadtteilbeirat Neuallermöhe

Mittwoch, 9. September, 17 Uhr  
Informationsabend für den nächsten  
DRK: StarkeEltern-StarkeKinder  
(SESK-Kurs)  
in der blauen Welle

Donnerstag, 10. Sept., 18:30 Uhr  
Kreatives Schreiben  
in der Blauen Welle

Freitag, 11. September, 16 Uhr  
Kindertheater: Oh wie schön ist  
Panama!  
im KulturA

Samstag, 12. September, 9 Uhr  
Nacht der Kirchen für Kinder  
Franz-von-Assisi-Kirche

Sonntag, 20. September, 15 Uhr  
Kinderkino: Rico, Oskar und die Tie-  
ferschatten  
im KulturA

Freitag, 25. September, 17 Uhr  
Afghanisches Opferfest für Frauen  
im KulturA

Samstag, 26. September, 16 Uhr  
Bangladeshi Kulturtag  
im KulturA

Samstag, 26. September, 19:30 Uhr  
SVNA-Laternenumzug mit Feuerwerk  
Sportplatz Katendeich

## OKTOBER

Sonntag, 4. Oktober ab 14 Uhr  
Ernetedankfest  
in der Spielscheune

Montag, 5. Oktober, 16:30 Uhr  
Stadtteilkonferenz  
im KulturA  
Im Anschluss: 18 Uhr  
RISE Stadtteilbeirat Neuallermöhe

Donnerstag, 8. Oktober, 16 Uhr  
7-Jähriger Geburtstag  
in der Spielscheune

Freitag, 9. Oktober, 16 Uhr  
Kindertheater: Der gestiefelte Kater  
im KulturA

Freitag, 9. Oktober, 18 Uhr  
DRK Laternenumzug mit Feuerwerk  
an der Blauen Welle

Sonntag 11. Oktober, 15 Uhr  
Kinderkino: Pippi Langstrumpf  
im KulturA

Dienstag, 20. - 24. Oktober  
12. Sharks-Herbstcamp Basketball  
SVNA. Anmeldung unter  
040/735 32 00

NÄCHSTE AUSGABE:  
**DEZEMBER**

REDAKTIONSSCHLUSS:  
**MITTE OKTOBER**

Samstag 24. Oktober, 16 Uhr  
Aufführung Ferienprogramm  
Tanztheaterprojekt "Wir sind hier!"  
im KulturA

Freitag 30. Oktober bis 1. November  
AfrikaTage  
in der Spielscheune

Samstag, 31. Oktober, 17 Uhr  
Gruselcafé – mit Geisterbahn, Spin-  
nen basteln und Horrorpizza  
im KulturA

## NOVEMBER

Sonntag, 1. November, 11 Uhr  
Burgfest  
FesteBurg

Montag, 2. November, 16.30 Uhr  
Stadtteilkonferenz  
im Bürgerhaus

Montag, 2. November, 18 Uhr  
RISE Stadtteilbeirat Neuallermöhe  
im Bürgerhaus

Samstag, 7. November, 15 Uhr  
Haus – und Familienfest  
im KiFaZ & KulturA

Donnerstag, 19. November 19 Uhr  
Friedensgebet  
Franz-von-Assisi Kirche

[www.neuallermoehe.de](http://www.neuallermoehe.de)